

Holländische Musik in Wiesbaden.

Von jeher hat zwischen Deutschland und den Niederlanden ein reger Kulturaustausch bestanden. Von jeher hat dabei die Tonkunst eine wichtige Rolle gespielt. Seit Jahrhunderten ist Wiesbaden, die ehemalige Residenz der Herzöge von Nassau und Oranien, ein Knotenpunkt der Beziehungen zwischen den stammverwandten Völkern und hat auch als Kurort viele holländische Publikum angezogen. Neben dem schönen Weltbad am Südabhang des Taunus, das auch für das geistige Wohl seiner Besucher sorgt, ist nun eine besonders enge und anregende musikalische Beziehung entstanden. Der Wiesbadener Generalmusikdirektor Carl Schuricht leitete im Sommer eine Woche der holländischen Musik, die sich nicht nur als ein Konzertgeschehen, in diesem Falle: eine Folge von sechs Konzerten, sondern als ein Kulturereignis erwies. Seit Ende und Anfang der Wiesbadener Woche holländischer Musik ist auch eine neue und fruchtbare geistige Basis, die zu noch engerer Zusammenarbeit führen kann, geschaffen worden. Die Veranstaltung war von der Stadt Wiesbaden und dem niederländischen Musikleben gemeinsam getragen worden. Sie war ein bedeutendes Ereignis im deutschen Musikleben, das in der Presse, auch in der Fachpresse, stark beachtet wurde. Auch die holländische Presse hat sich eingehend damit beschäftigt. Deutsch und holländisch sind sich in der Musik besonders nahe. Die Wiesbadener Woche holländischer Musik hat nicht nur eine neue geistige Verbindung geschaffen, sondern auch die Studienrichtung der jungen holländischen Musiker unter Schurichts Leitung in diesen Tagen durchgearbeitet hat.

Die Wiesbadener Veranstaltung steht im deutschen Musikleben nachkriegszeit nicht ohne Beispiel da. Wir erinnern uns gut und gern der holländischen Musiktage, die in den Jahren 1928 und 1930 von dem benachbarten Launabad Homburg v. d. Höhe dargeboten wurden. Und doch ging von den jetzt konzertierten Wiesbadener Kursen, als am 3. Mai 1936, eine eigene und besonders nachhaltige Wirkung aus, denn sie stellten die Musikproduktion der Niederlande mit einem Gesicht und einem Gesicht dar, wie wir es bisher so nicht erfasst haben. Im Gegensatz zu den sonst nicht immer lebenden Kompositionsbild Hollands mit bezeichnenden Werken als „Wort“ — diese Werke wurden in Wiesbaden nicht nur gespielt, sondern auch besprochen und von den Komponisten selbst erläutert. Sie sollten den deutschen Musikfreunden ein Bild geben von der Komposition größeren Stils und von der künstlerischen und menschlichen Willensgemeinschaft, die hinter diesen Werken steht. Sie sollten die Musik als künstlerische und soziale Bewegung zu beurteilen helfen. Sie sollten die künstlerische Eigenart und die künstlerische Haltung der holländischen Musik in einer kurzen Übersicht zeigen. Seit jeher bedeutet, daß der Gehalt noch wichtiger ist als die Gebärde, daß

der Ausdruck nicht nur äußerlich, sondern in einer haltbaren neuen Weise ausformt. Wie auch die Werke selbst, so wurden auch die Werte, wie Autoren im einzelnen.

Schuricht eröffnete das Programm mit zwei Werken von niederländischen ausländischen Zeugen, habe, sondern auch der Bürgermeister der Erzieher der Veranstaltung jeder Gemeinde für sein Tun und Lassen verantwortlich ist. ([Original image](#))

Dutch Music in Wiesbaden

There has always been a lively cultural exchange between Germany and the Netherlands. Music has always played an important role in this. For centuries, Wiesbaden—the former residence of the Dukes of Nassau and Orange—has been a hub of relations between these kindred peoples and, as a spa town, has also attracted many Dutch visitors. In addition to the beautiful world-renowned spa on the southern slope of the Taunus, which also nurtures the intellectual well-being of its guests, a particularly close and stimulating musical relationship has now developed. Wiesbaden's General Music Director Carl Schuricht led a week of Dutch music in the summer, which proved to be not just a series of concerts—six in total—but a true cultural event. Since the conclusion and beginning of the Wiesbaden Week of Dutch Music, a new and fruitful intellectual foundation has been laid, one that may lead to even closer collaboration. The event was jointly supported by the city of Wiesbaden and the Dutch musical community. It was a significant event in German musical life, receiving considerable attention in both the general and specialist press. The Dutch press also covered it in depth. German and Dutch are particularly close in the realm of music. The Wiesbaden Week of Dutch Music not only created a new intellectual connection but also shaped the direction of study for young Dutch musicians under Schuricht's guidance during these days.

The Wiesbaden event is not without precedent in postwar German musical life. We fondly remember the Dutch Music Days held in 1928 and 1930 in the neighboring spa town of Homburg v. d. Höhe. And yet, the current Wiesbaden concerts, held on May 3, 1936, had a unique and especially lasting impact, for they presented the Netherlands' musical output with a distinct face and character not previously grasped in this way. In contrast to the often lifeless image of Dutch composition, these works were not only representative but also discussed and explained by the composers themselves. They aimed to give German music lovers a picture of large-scale composition and of the artistic and human community of will behind these works. They were meant to help assess music as both an artistic and social movement. They sought to present the artistic individuality and attitude of Dutch music in a concise overview. As

always, it is the content that matters more than the gesture, and expression is shaped not merely outwardly but in a durable, new way. Just like the works themselves, so too were the values and the individual authors.

Schuricht opened the program with two works by Dutch and foreign witnesses, and the mayor, as the educator of the event, is responsible for the actions and conduct of each community.

ヴィースバーデンにおけるオランダ音楽

ドイツとオランダの間には、古くから活発な文化交流が存在してきた。その中でも音楽芸術は常に重要な役割を果たしてきた。何世紀にもわたり、ヴィースバーデンはナッサウおよびオラニエ公の旧居として、また温泉地として、両国の同族的な民族間の関係の結節点であり、多くのオランダ人観光客を惹きつけてきた。タウヌス山南斜面にあるこの美しい世界的な温泉地は、訪れる人々の精神的な充足にも貢献しており、そこに新たに特に親密で刺激的な音楽的關係が築かれたのである。

ヴィースバーデンの音楽総監督カール・シュリーヒトは、夏に「オランダ音楽週間」を指揮し、それは単なるコンサートの連続（この場合は6回の演奏会）にとどまらず、文化的な出来事としての意義を持っていた。このヴィースバーデンの「オランダ音楽週間」の終わりと始まりを通じて、より緊密な協力関係へとつながる新たな実りある精神的基盤が築かれた。この催しはヴィースバーデン市とオランダの音楽界が共同で支えたものであり、ドイツの音楽界において重要な出来事となり、一般紙や専門誌でも大きく取り上げられた。オランダの報道機関もこれを詳細に報じた。音楽の分野では、ドイツとオランダは特に近い関係にある。ヴィースバーデンの「オランダ音楽週間」は、新たな精神的なつながりを生んだだけでなく、若いオランダ人音楽家たちがシュリーヒトの指導のもとで学ぶ方向性を形作った。

このヴィースバーデンの催しは、戦後のドイツ音楽界において前例のないものではない。私たちは、1928年と1930年に隣接する温泉地ホンブルク・フォア・デア・ヘーエで開催された「オランダ音楽の日々」をよく覚えている。しかし、1936年5月3日に行われた今回のヴィースバーデンの演奏会は、特に独自で持続的な影響をもたらした。なぜなら、オランダの音楽制作をこれまでにない明確な姿と個性をもって提示したからである。従来のオランダ音楽のイメージが必ずしも生き生きとしていなかったのに対し、今回の作品群は単に象徴的であるだけでなく、演奏されるだけでなく、作曲家自身によって解説されもした。これらは、ドイツの音楽愛好家に対して、大規模な作曲スタイルと、それを支える芸術的かつ人間的意志の共同体の姿を示すことを目的としていた。音楽を芸術的かつ社会的な運動として評価する手助けとなるよう意図されていたのだ。オランダ音楽の芸術的独自性と姿勢を簡潔に示すことが目指された。常に重要なのは、表現の身振りではなくその中身であり、表現は

単なる外面的なものではなく、持続可能な新しい形で形成されるべきである。作品そのものと同様に、作家たちの価値もまた明らかにされた。

シューリヒトは、オランダおよび外国の証人による 2 つの作品でプログラムを開始したが、同時に、各自治体の教育者としての市長もまた、その行動と責任において問われる存在である。

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt 1936. 5. 12